



caritas**Cham**

Caritasverband für den
Landkreis Cham e.V.

beraten helfen engagieren



**DA KANN
JA JEDER
KOMMEN**

Caritas öffnet Türen

[caritas.de/oeffnet-tueren](https://www.caritas.de/oeffnet-tueren)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Kreisverband Cham	4
Tag der offenen Tür Tagespflege Walderbach	5
Allgemeine Sozialberatung	6 / 7
Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung	8 / 9
Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)	10 / 11
Migrationsberatung (MBE)	12
Fachambulanz für Suchtprobleme Cham	13 / 14 / 15
Kindertagesstätte St. Elisabeth Cham	16 / 17
Sozialstation Cham/Roding	18 / 19
Hospizdienst	20 / 21
Trauerbegleitung	22 / 23
Frauen-Notruf	24 / 25
Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen	26
Kontaktgruppe für Menschen mit u. ohne Behinderungen ...	27
Kontaktdaten & weitere Informationen	28



Sie können unsere Arbeit auch finanziell unterstützen:

Die Caritas ist zur Finanzierung ihrer Arbeit auf Spenden angewiesen.

Spendenkonto:

Volksbank Cham
 IBAN: DE 94 742 900 00 0005 0150 06
 BIC: GENODEF 1 SR 1

Wir bedanken uns bei allen, die uns finanziell und tatkräftig unterstützen.
„Vergelt's Gott!“

Ludwig Reger, 1. Vorsitzender

Vorwort

**Sehr geehrte Leser,
 liebe Caritas-Mitglieder,**

als Caritas setzen wir uns für Solidarität und soziale Gerechtigkeit ein. Aus christlicher Überzeugung und auf Basis der katholischen Soziallehre setzen wir uns für eine Welt ein, der die Würde des Menschen unantastbar ist. Deshalb kämpfen wir gegen Diskriminierung, Gewalt, Intoleranz und Armut.

die „Caritas“, ob Deutscher Caritasverband bis hin zu den Kreis- bzw. Orts- Caritasverbänden, muss sich immer wieder fragen: Entspricht unser Tun und Handeln dem ständig nachgefragten Bedarf, wo müssen wir uns verändern oder anpassen und wie sieht die Caritas der Gemeinde in Zukunft aus. Maßgebend sind die Rahmenbedingungen, die sich in den bewegten Zeiten ständig verändern, denn unsere Gesellschaft wird zunehmend bunter durch die Zuwanderung vieler Menschen aus den Kriegsgebieten.

Menschen zusammen führen und vereinen! Das soll und muss Aufgabe der Caritas sein! Sich kümmern um andere Menschen, ihnen Hilfe anbieten wo und wann es nur möglich ist. Doch es stellt für unsere soziale Einrichtung, wie auch für die Betroffenen eine enorme Belastung dar. Es müssen darum von allen Beteiligten Einschränkungen in Kauf genommen und die von allen getragen werden. Wenn wir uns die Menschen anschauen die großes Leid ertragen, dann wissen wir warum wir uns mit allen Mitteln und Kräften engagieren. Jedem einzelnen von uns wird etwas zurückgegeben und vielleicht sind es einmal die Momente auch in unserem Leben, an die wir uns zurück erinnern, die uns Erfüllung schenken und zufrieden machen.

Unsere Aufgabe als Caritas ist auch die Kinder, Jugend und Familienhilfe, Senioren und Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, Sozialstationen, Dienste und Häuser für Menschen mit Behinderung, Einrichtungen für wohnungslose oder Sucht erkrankte Menschen, Migrationsdienste und Beratungsdienste und allgemeine Beratungsdienste.

Unsere Caritas im Landkreis Cham ist in vielen dieser Bereiche tätig. Die Menschen, die zu uns kommen, bestätigen uns als vertrauenswürdigen und kompetenten Ansprechpartner.



Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen Hilfe und Selbsthilfe an oberster Stelle. Wir setzen unsere staatlichen Zuschüsse, Kirchensteuermittel und Spenden sinnvoll und wirtschaftlich ein und gehen somit auch sehr sorgsam damit um. Was uns immer mehr zu schaffen macht, sind die hohen bürokratischen Auflagen die Dokumentationspflichten, Antragstellung und Verwendungsnachweisprüfung verschlingen viel Zeit und rauben Ressourcen, die von den Mitarbeitern in Pflege, Kindergarten, Beratung und Verwaltung sinnvoller eingesetzt werden könnten. Darüber die wesentlichen Dinge nicht aus den Augen zu verlieren, ist eine stete Aufgabe.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen örtlichen Pfarreien, den Behörden, Dem Landkreis Cham, der Stadt Cham, sowie allen Firmen und privaten Personen, welche uns mit finanziellen Mitteln immer wieder wohlwollend unterstützen. Mein Dank geht auch an alle Caritasmitglieder, welche zu uns stehen, unsere Arbeit schätzen und uns die Treue halten.

Ich möchte auch meinen ganz besonderen Dank unseren Geschäftsleiter Herrn Andreas Jordan mit seinen bewährten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen ehrenamtlichen Helfern in den verschiedenen Abteilungen der Caritas aussprechen. Ich danke auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, den Mitgliedern im Caritas-Rat, meinem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Dekan Ralf Heidenreich, sowie den Delegierten und allen Personen, die für die Caritas tätig sind.

Ihr Ludwig Reger,
 Erster Vorsitzender

Geschäftsführer Andreas Jordan

Kreisverband Cham

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahresthema des Deutschen Caritasverbandes lautet in diesem Jahr: „Caritas öffnet Türen – zu uns kann jeder kommen“. Damit soll deutlich werden, dass wir offen sind für die Sorgen und Nöte der Menschen, die zu uns kommen und uns ihr Vertrauen schenken. Jedoch sind unsere Hilfsmöglichkeiten und Ressourcen begrenzt und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stoßen mit ihren Möglichkeiten auch an Grenzen. Deshalb ist es wichtig, dass wir bei allen unseren Aktivitäten auch zukünftig auf die Unterstützung von Gesellschaft und Politik bauen dürfen. Das Titelfoto mit der offenen roten Tür wird Ihnen vielleicht in diesem Jahr bei mehreren Aktionen der Caritas begegnen.

Einen überaus erfolgreichen Tag der offenen Tür gab es bei unserer neuen Einrichtung der Caritas Tagespflege Klosterblick in Walderbach. Zahlreiche Vertreter aus dem kirchlichen und kommunalen Bereich, sowie viele Vereine und Interessiert folgten unserer Einladung. Mit der Gründung der Caritas Senioren- und Pflegedienste im Landkreis Cham gGmbH haben wir unseren Pflegebereich umstrukturiert. Alleiniger Gesellschafter ist der Caritasverband für den Landkreis Cham e. V. Die GmbH ist nun Träger der Caritas Sozialstation in Roding und der neuen Tagespflege. Damit sind die Weichen für eine zukunftsweisende Trägerstruktur für die Caritas Pflegeeinrichtungen in unserem Landkreis

gestellt. Schauen Sie doch auf die Impressionen auf der folgenden Seite. Viele offene Türen erwarten wir uns auch bei den Veranstaltungen zum 30-jährigen Bestehen unseres Ambulanten Hospizdienstes. Die genauen Daten können Sie unserem Jubiläumsflyer entnehmen und auf der Homepage erfahren. Wir freuen uns über zahlreiche Besuche.

Von zwei langjährigen Mitarbeitern mussten wir uns im Jahr 2024 verabschieden: Anita Mühlbauer ging nach über 30 Jahren als Erzieherin unserer KITA St. Elisabeth in den wohlverdienten Ruhestand. Ebenso unser langjähriger Hausmeister und Gärtner Herbert Hausladen. Er wurde bei der Feier zum Fest der Hl. Elisabeth im November verabschiedet.

Ein herzlicher Dank gilt allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden für das engagierte und den Menschen zugewandte Handeln. Wir pflegen die Wertschätzung gegenüber Menschen, die bei uns um Hilfe und Unterstützung anfragen, unabhängig von ihrer Religion, Nationalität und dem gesellschaftlichen Status. Dabei ist für uns das gute Miteinander im Team von großer Bedeutung.

Allen Leserinnen und Lesern unseres Jahresberichts wünscht das gesamte Caritas-Team eine gute Lektüre. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Andreas Jordan, Geschäftsführer



Verabschiedung von Herbert Hausladen (mitte) im Kreis der Vorstandschaft und KITA Leitung Bettina Wittmann (rechts); Foto: privat

Tagespflege Klosterblick

Fotos: privat

Impressionen vom Tag der offenen Tür in der Tagespflege Walderbach am 1. Februar 2025



Vorsitzender Ludwig Reger (rechts) bei der kirchlichen Segnung der Räume durch Pfarrer Alois Hammerer (kath.) und Pfarrer Joachim Hörig (evang.)



Spendenübergabe durch Johann Feldbauer jun. (rechts) und Projektleiter Martin Heuschneider



Das Team der Tagespflege mit Pflegedienstleitung Bettina Heuberger-Bock



Geschäftsführer Andreas Jordan begrüßt die Gäste



Grußworte der Bgm. Michael Schwarzfischer und Edi Hochmuth



Gute Stimmung unter den Gästen der Eröffnungsfeier



Für das leibliche Wohl war gesorgt – zahlreiche Besucher folgten der Einladung in die neuen Räumlichkeiten der Tagespflege Klosterblick

Sozialpädagoge (B.A.) Lukas Schmidtler

Allgemeine Sozialberatung

Allgemeine Sozialberatung (ASB) steht in einer festen Tradition des caritativen Beratungsangebotes und bezeichnet einen Grunddienst sozialer Arbeit der Kirche. Er richtet sich gleichermaßen an alle Menschen die von verschiedensten sozialen Problemlagen betroffen sind und bietet allen Personen unabhängig von Alter, Geschlecht oder religiöser Zugehörigkeit beraterische Hilfe an.

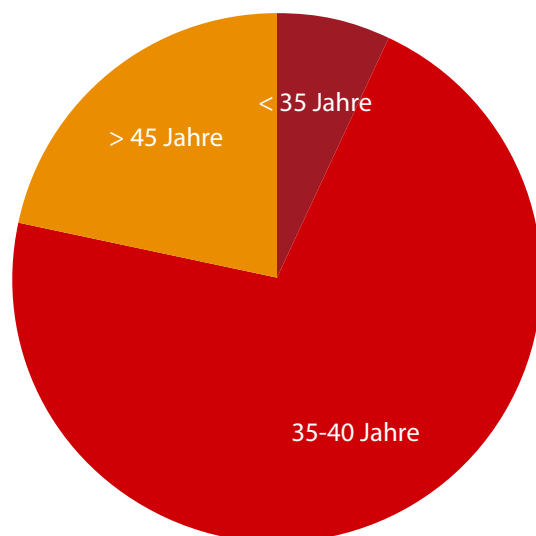
Im Rahmen von persönlichen Beratungsgesprächen wird gezielt versucht auf die individuellen Lebensumstände der Betroffenen einzugehen und gemeinsam mit den Beteiligten mögliche Hilfsangebote und Lösungsansätze diskutiert. Neben der Vermittlung konkreter sozialer Hilfen und Unterstützungsleistungen wird vor allen Dingen auch versucht die betroffenen Personen ganz im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ in ihrer Handlungsfähigkeit zu stärken und sich somit langfristig innerhalb des sozialen Sicherungssystems besser zurechtzufinden.

Im Jahr 2024 konnte der ASB insgesamt über 600 Beratungskontakte bei 227 beratenden Personen verzeichnen, wobei über die Hälfte der Hilfesuchenden Neuaufnahmen waren. Fast ein Drittel der Beratungen fand telefonisch

statt. Im Rahmen der Kurberatung für das Müttergenesungswerk, die ebenfalls an den ASB angegliedert ist, wurden insgesamt 14 Personen beraten, wobei es sich ausschließlich um hilfesuchende Mütter handelte.

Alter der beratenen Mütter im Zuge der Kurberatung 2024:

Grundgesamtheit: 14



Kur- und Erholungshilfe

Im Rahmen der Müttergenesung berät der Caritasverband auch zu **Vorsorgemaßnahmen für Mütter, Väter und pflegende Angehörige**. Dabei handelt es sich um ein bundesweit einzigartiges Angebot stationärer Leistungen des Müttergenesungswerkes als gesetzliche Pflichtleistung der Krankenkassen.

Als offizielle MGW-Beratungsstelle informiert die Caritas die betroffenen Personen über die Voraussetzungen für eine derartige Maßnahme und unterstützt sie bei der Antragstellung, sowie beim Wunsch- und Wahlrecht bei der Kliniksuche. Weiterhin besteht nach abgeschlossener Maßnahme der Anspruch auf ein Nachsorgeangebot.

Interessierte wenden sich bitte an Hr. Schmidtler von der Allgemeinen Sozialberatung des Caritasverbandes Cham.



Auch in diesem Jahr fand wieder ein Teil der Beratungen im Außenbüro in Furth im Wald statt, ein Angebot das gut angenommen und besonders von nicht mobilen Personen gerne genutzt wird. Besondere Schwerpunktthemen waren im Jahr 2024 die weiterhin anhaltend steigenden Energiepreise, die häufig zu gigantischen monatlichen Abschlagszahlungen und Jahresendabrechnungen führten. Die daraus resultierenden Zahlungsschwierigkeiten bei den Betroffenen mündeten in vereinzelt Fällen teilweise in Sperrandrohungen seitens des Energieversorgers, die im Rahmen der Beratungen oftmals abgewendet werden konnten. In diesem Zusammenhang wurden auch in diesem Jahr wieder Hilfen aus dem Energiehilfefonds der Caritas an Einzelschicksale ausgeschüttet, die den betroffenen Haushalten zugutekamen. Ein weiteres Problem das, wie sich bereits im Vorjahr abzeichnete, rapide an Bedeutung gewinnt ist der Wohnungsnotstand mit all seinen dramatischen Folgen, die nicht selten in der Wohnungs- oder sogar Obdachlosigkeit münden.

Allgemeine Sozialberatung

MO - DO: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 16:30 Uhr
FR: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 15:00 Uhr

Nach Bedarf findet mittwochs einmal wöchentlich eine Außensprechstunde im Vinzenzhaus in der Kreuzkirchstr. 14, 93437 Furth im Wald, statt.

Kontakt:

Lukas Schmidtler, Sozialpädagoge (B.A.)
Telefon: 09971/8469-18
Telefax: 09971/8469-20
E-Mail: schmidtler@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/asb



Soziale Dienste auf einen Blick:

- Allgemeine Sozialberatung
- Beratung für verschuldete Menschen
- Migrationsberatung (MBE)
- Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
- Vermittlung von Erholungen
- Trauerbegleitung
- Fachambulanz für Suchtprobleme
Tel. 0 99 71 / 84 69 - 15
- Kath. Schwangerschaftsberatung
Tel. 09 41 / 5021 530
- Kontaktgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung
Tel. 0 99 71 / 200 94 93
- Hospizdienst
Tel. 0 99 71 / 84 69 - 23
- KITA St. Elisabeth
Tel. 0 99 71 / 71 70
- Sozialstation Cham/Roding
Tel. 0 94 61 / 913 05 09
- Frauennotruf
Tel. 0 99 71 / 7 96 99

Zentrales Beratungstelefon:
0 99 71 / 84 69 - 0

www.caritas-cham.de

info@caritas-cham.de



Diplom-Sozialpädagogin (FH) Doris Fischer, Schuldnerberaterin Christine Niemeier und Michaela Geiger, Dipl. Kauffrau (Univ.)

Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung

Wie gut können Menschen auf finanzielle Schocks reagieren?

Die Anzahl unerwarteter Ereignisse, deren Folgen das Budget von Privathaushalten zusätzlich belasten ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Wirtschaftliche Probleme, Entlassungen, reale Lohnkürzungen und politische Krisen und Kriege haben nicht nur auf die finanzielle Lage der Menschen Auswirkungen sondern auch auf deren psychische Verfassung.

Steigende Mieten, explodierende Energiekosten und hohe Lebensmittelpreise machen es vielen Menschen immer schwerer ihre Existenz zu sichern. Bei knappen Budgets geraten sie in eine finanzielle Notlage. Reicht das monatliche Einkommen nicht aus, entwickelt sich eine dauerhafte Schieflage. Die Schulden bedrohen die Existenz der Menschen, sie belasten die Familie, die psychische und physische Gesundheit und somit auch die Arbeitskraft. Von finanzieller Not betroffene Menschen versuchen zunächst ihre Probleme selbst zu lösen und gehen aus Angst und Scham oft sehr spät zur professionellen Schuldnerberatung.

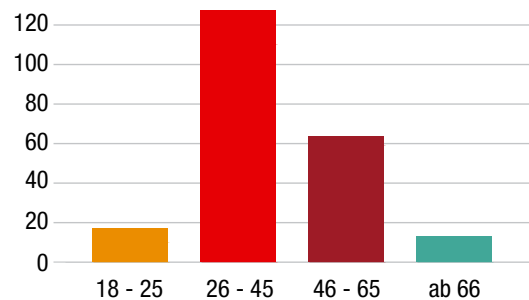
Ein neues Phänomen ist seit 2024 die deutlich gestiegene Nachfrage nach Ratenkäufen, sogenannten „Buy now, pay later“-Krediten. Besonders junge, internetaffine und konsumoffene Menschen lassen sich leicht verführen. Wenn der Überblick verloren geht, kann Online-Shopping schnell zu Zahlungsproblemen führen. In unserer Beratungsstelle stellten wir fest, dass Erkrankung und Sucht im letzten Jahr gewichtige Auslöser für Überschuldung waren. Auch der Anteil der über 60-Jährigen Ratsuchenden nahm zu, derzeit liegt er deutschlandweit bei über 20%.

Im Jahr 2024 suchten 226 Menschen unsere Beratungsstelle auf, es fanden 709 Beratungsgespräche statt. Zudem wurden 129 Bescheinigung für ein Pfändungsschutzkonto ausgestellt. Die Anfragen von Hilfesuchenden in unserer Beratungsstelle sind seit Jahren unvermindert hoch.

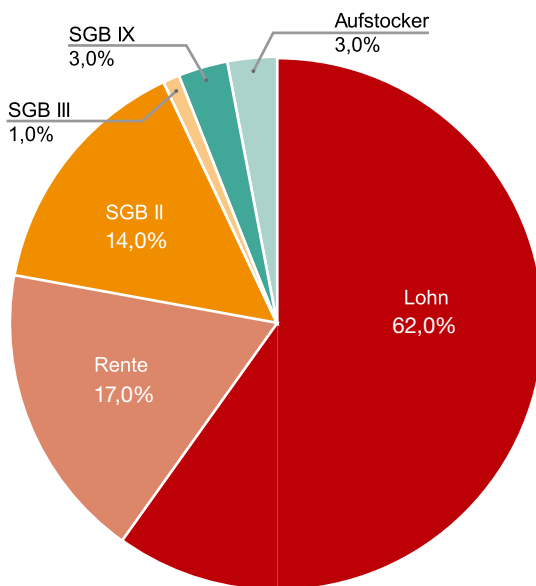
Fachvorträge der Schuldnerberatungsstelle fanden 2024 für Kursteilnehmer der Eckert-Schulen in Cham, sowie für Mitarbeiter des Job-Centers Cham statt.

Ratsuchende in der Schuldnerberatung im Jahr 2024:

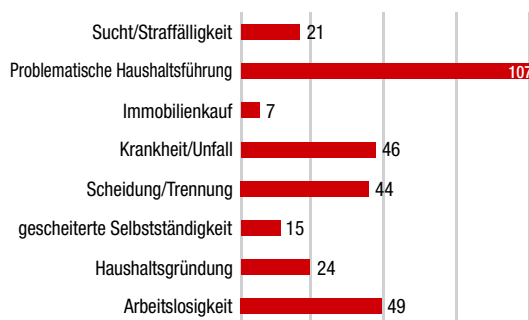
Altersstruktur der Ratsuchenden



Einkommenssituation



Verschuldungsursachen (Mehrfachnennungen möglich)



Ziele unseres Beratungsangebotes:

- ▶ psychische, soziale und wirtschaftliche Stabilisierung der Ratsuchenden
- ▶ Krisenintervention zur Existenzsicherung und Pfändungsschutzkonten
- ▶ Haushaltsplanung und Einteilung des finanziellen Budgets
- ▶ Begleitung in das Verbraucherinsolvenzverfahren
- ▶ Unterstützung und Befähigung der Betroffenen, ihre schwierige Lage wieder selbstständig zu bewältigen
- ▶ Erarbeitung von stabilisierenden Zukunftsperspektiven, Verhinderung einer Neuverschuldung
- ▶ ggf. Weitervermittlung an andere Fachstellen

Kostenlose Beratung und Information:

Unser Beratungsangebot ist anonym, kostenlos und unabhängig von Konfession und Weltanschauung. Es richtet sich an alle natürlichen Personen, die nicht selbstständig tätig sind und an ehemals Selbständige mit weniger als 19 Gläubigern und keinen Arbeitnehmerforderungen.

Beratungsgespräche bieten wir in unserem Beratungszentrum in Cham, sowie in unseren Außenstellen Furth im Wald und Roding an.

Hilfesuchende sollten sich möglichst frühzeitig an uns wenden. Telefonische Terminvereinbarungen sind notwendig: 09971/8469-0.

Neben unserem Beratungsangebot bieten wir kostenlose Vorträge oder Workshops für interessierte Einrichtungen oder Personen an. Ratsuchende können sich auch anonym über das Beratungsportal des Deutschen Caritasverbandes informieren und beraten lassen (www.beratung-caritas.de).

Personelle Ausstattung und Finanzierung:

Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle mit 1,72 Vollzeitstellen wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, des Landkreises Cham und des Caritasverbandes Cham finanziert. Sie steht ausschließlich Hilfesuchenden aus dem Landkreis Cham offen.

gefördert durch:



Foto: freepik.com

Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung

Öffnungszeiten in Cham:

MO - DO: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 16:30 Uhr
FR: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 14:30 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung finden Sprechstunden in den Außenstellen Furth im Wald (dienstags) und Roding (Mittwochvormittag) statt.

Kontakt:

Doris Fischer, Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Telefon: 09971/8469-14
E-Mail: fischer@caritas-cham.de

Christine Niemeier, zertifizierte Schuldnerberaterin
Telefon: 09971/8469-13
E-Mail: niemeier@caritas-cham.de

Michaela Geiger, Dipl. Kauffrau (Univ.)
Telefon: 09971/8469-13
E-Mail: geiger@caritas-cham.de

Stefanie Deml, Verwaltungsangestellte
Telefon: 09971/8469-0
E-Mail: deml@caritas-cham.de

Das Anmeldeformular für einen Termin bei der Insolvenzberatung finden Sie auf unserer Homepage.



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/sb



Diplom-Sozialpädagogin Rita Bücherl

Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)

Das Angebot der Flüchtlings- und Integrationsberatung richtet sich an

- ▶ Personen während des Asylverfahrens und im Duldungsstatus
- ▶ Personen mit vorübergehendem und auf Dauer angelegtem Aufenthaltstitel

Grundsätzlich in den ersten drei Jahren nach ihrer Einreise.

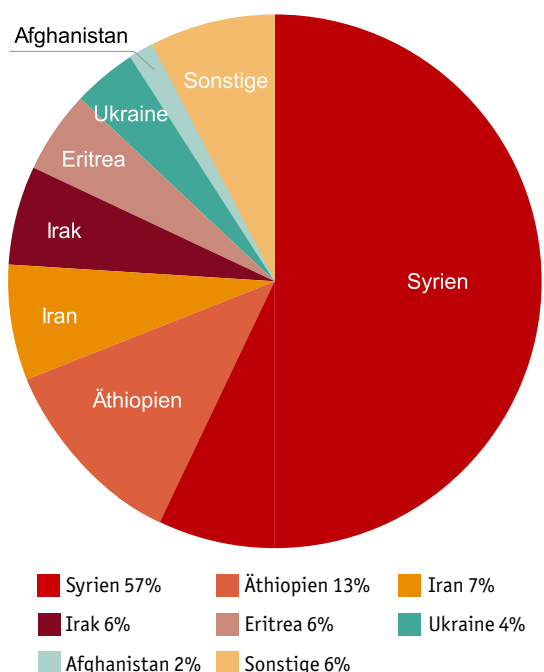
In begründeten Fällen an seit längerem in Deutschland lebende Menschen mit Integrationsbedarf.

Ist Ansprechpartner bei

- ▶ Asyl- und ausländerrechtlichen Fragestellungen
- ▶ Umgang mit Ämtern und behördlichem Schriftverkehr
- ▶ Zuführung medizinischer Versorgung und Bezug von Sozialleistungen
- ▶ Fragen zu Arbeitsaufnahme, Schule oder Studium
- ▶ Wohnungssuche
- ▶ Familiennachzugsverfahren
- ▶ Psychosozialen Problemen, wie Traumatisierung und familiären Belastungen

Bei Bedarf wird an weitergehende Fachstellen vermittelt.

Personen, die 2024 die Beratungsstelle aufsuchten, kamen aus folgenden Ländern:



Im Jahr 2024 wurden 538 Personen beraten. Dabei wurden gesamt 720 Beratungskontakte gezählt. Die Beratung erfolgte in den Büroräumen des Caritasverbandes Cham, sowie nach Bedarf in der Außenstelle Furth im Wald.

Die Beratungsstelle war weiterhin eine feste Anlaufstelle für Personen mit verschiedenen Problemstellungen – neben der Suche nach einem Sprachkurs, Arbeit oder Wohnung, waren dies insbesondere asyl-, aufenthalts- und sozialrechtliche Fragen, sowie auch familiäre oder auch psychische Probleme. Bei Bedarf wurde an weitergehende Fachstellen vermittelt.

Unterstützt wurde die Flüchtlings- und Integrationsberatung wurde 2024 durch Sprachmittler auf Honorarbasis für die Sprachen Arabisch und Ukrainisch.

Auch Personen, die ehrenamtlich Flüchtlinge begleiten wandten sich mit Fragen und Sorgen an die Beratungsstelle.

Deutschkurs

Fortgeführt werden konnte der ehrenamtlich geführte Deutschkurs mit 2 x 1,5 Wochenstunden durch H. Klaus Kutscher.



Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)

Sprechzeiten:
Terminvereinbarung auf Anfrage

Kontakt:
Birgit Kramer, Dipl. Sozialpäd. (FH)
Telefon: 09971/8469-17
Telefax: 09971/8469-20
E-Mail: kramer@caritas-cham.de

Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/fib

Welt-Café

In Kooperation mit der Flüchtlings- und Integrationsberatung der Diakonie und der Pfarrei St. Jakob in Cham wurde weiterhin vierteljährlich ins Welt-Café ins Pfarrheim St. Jakob eingeladen. Zum Welttag des Migranten und Flüchtling im Rahmen der Interkulturellen Woche war dem Welt-Café eine ökumenische Andacht vorgeschaltet.

Im Welt-Café begegnen sich Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zu Kaffee, Kuchen und Musik. Es ist ein Begegnungsraum, um den Kontakt zwischen Einheimischen und zugewanderten Menschen zu fördern, Ressentiments abzubauen und ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln - über Sprachbarrieren hinweg.

Das Projekt „Welt-Café“ wurde 2024 mit einem Integrationspreis der Regierung der Oberpfalz ausgezeichnet.



Termine 2025

- Sonntag, 04.05.2025
- Sonntag, 13.07.2025
- Sonntag, 28.09.2025

jeweils von 14.30 – 16.30 Uhr
Pfarrsaal St. Jakob, Kirchplatz 9 in Cham



Verleihung des Integrationspreises 2024 in der Regierung der Oberpfalz an die Verantwortlichen des Chamer Welt-Cafés (Foto: privat)



Impressionen vom Chamer Welt-Café im Pfarrsaal St. Jakob

Diplom-Sozialpädagogin Birgit Kramer

Migrationsberatung (MBE)

Migranten müssen aufgenommen, geschützt oder begleitet, gefördert und integriert werden. [...] Es ist wahr, dass es nicht einfach ist, diesen Stil zu haben ..., denn das Hauptkriterium kann nicht der Erhalt des eigenen Wohlstands sein, sondern die Wahrung der Menschenwürde. Diejenigen, die bei uns Zuflucht suchen, sollten nicht als Last angesehen werden, die wir zu tragen haben; Wenn wir sie als Brüder und Schwestern ansehen, werden sie uns vor allem als Geschenk erscheinen.

aus der Ansprache von Papst Franziskus anlässlich der Abschlussversammlung des Mittelmeertreffens in Marseille am 23. September 2023

Die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) richtet sich an Menschen über 27 Jahre, die legal auf unterschiedlichen Wegen nach Deutschland gekommen sind:

- ▶ Als EU-Bürger:innen (einschließlich Schweiz und EWR Staaten im Rahmen des Europäischen Freizügigkeitsrechts
- ▶ mit verschiedenen Visa für Bildung und Arbeit im Rahmen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes
- ▶ mit Visum aus familiären Gründen (z.B. Familiennachzug)
- ▶ als Ukrainevertriebene (Sonderstatus nach § 24 Aufenthaltsgesetz)
- ▶ als Schutzsuchende im Rahmen des Asylverfahrens

Diese Personengruppen (Schutzsuchende bei positivem Ausgang des Asylverfahrens) erhalten bei Vorliegen weiterer Voraussetzungen zunächst einen befristeten Aufenthaltstitel und nach unterschiedlich langen Zeiträumen eine unbefristete Niederlassungserlaubnis.

Darüber hinaus werden Menschen beraten,

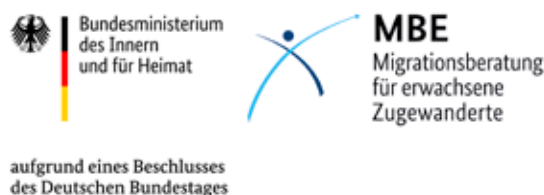
- ▶ deren Asylantrag abgelehnt wurde
- ▶ die illegal nach Deutschland eingereist sind

Diese Personen sind grundsätzlich ausreisepflichtig, erhalten aber unter Umständen eine Duldung ein Wechsel von einer Duldung in einen Aufenthaltstitel ist bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen und unter Einhaltung bestimmter Fristen möglich.

Zentrales Ziel der Migrationsberatung ist dabei die Sicherung und Verfestigung des Aufenthaltes sowie die Unterstützung bei der Integration in Deutschland. Wo dies nicht möglich ist, erfolgt auf Wunsch die Vermittlung an die Zentrale Rückkehrberatung (ZRB) zur Vorbereitung der Rückkehr ins Heimatland.

Im Mittelpunkt steht dabei immer der einzelne Mensch mit seinen individuellen Zielen, Ressourcen und Schwierigkeiten.

Gefördert durch:



Gerade in einer zunehmend globalisierten Welt ist es ein wichtiges Anliegen der Caritas, Menschen aus anderen Ländern und Kulturen die Integration in Deutschland zu erleichtern. Genauso wichtig ist es, die einheimische Bevölkerung für die Situation zugewanderter Menschen zu sensibilisieren und gegenseitiges Verständnis zu schaffen. Die MBE bietet dazu Beratung und Unterstützung.

Migrationsberatung (MBE)

Sprechzeiten:

MO - MI: 08:30 – 12:00 Uhr und
13:00 – 17:00 Uhr
FR: 08:30 – 15:00 Uhr

Kontakt:

Birgit Kramer
Telefon: 09971/8469-17
Telefax: 09971/8469-20
E-Mail: kramer@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/mbe

Angelika Betz

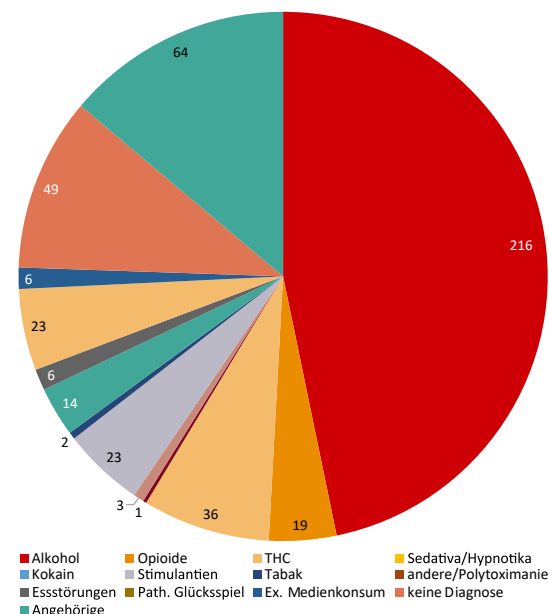
Fachambulanz für Suchtprobleme Cham



Suchterkrankungen haben viele Formen (Fotos: Pixabay.com)

Eine Suchterkrankung ist keine Charakterchwäche oder Willensschwäche. Es ist eine chronische Krankheit (seit 1968 als Krankheit anerkannt). Dennoch scheuen sich viele suchtkranke Menschen, Hilfe anzunehmen. Auch Angehörige von suchtkranken Menschen schämen sich oft, Hilfe zu suchen. Unser Team von der Fachambulanz für Suchtprobleme engagiert sich kompetent und empathisch, Hilfe und Unterstützung für Betroffene und Angehörige anzubieten. Auf Wunsch findet die Beratung auch anonym statt, zudem unterliegen wir der Schweigepflicht. Selbstverständlich ist unser Beratungsangebot kostenfrei.

Im Jahr 2024 haben 462 Klienten die Fachambulanz für Suchtprobleme aufgesucht. Das Diagramm zeigt die Verteilung der Klienten auf die einzelnen Problemfelder.



Unsere Angebote

Informationsvermittlung und Beratung zu allen Fragen rund um die Abhängigkeit

Inhalte sind:

- ▶ Problemerkennung, -beschreibung, bisherige Lösungsversuche
- ▶ Erarbeiten von Zielen (Veränderungen)
- ▶ Erarbeiten der Ursachen des Problemverhaltens
- ▶ Information über Wirkung der Suchtmittel
- ▶ Aufklärung über die Gefahren des Suchtverhaltens
- ▶ Darstellung möglicher Hilfen
- ▶ Hilfe bei der Auswahl einer Klinik zur stationären Entgiftung
- ▶ Hilfe bei der Auswahl einer Fachklinik zur stationären Entwöhnung
- ▶ Beantragung der Therapie beim Kostenträger
- ▶ Poststationäre Behandlung zur Stabilisierung nach einer Therapie

Selbstkontrolltraining (SKOLL)

SKOLL ist ein Angebot für Menschen, bei denen noch keine Abhängigkeit besteht, sondern die sich fragen, ob ihr Konsum oder Verhalten noch normal ist oder Anlass zu Sorge gibt.

SKOLL ist ein Gruppenprogramm mit 10 Themeneinheiten. Das zieloffene Programm richtet sich an Menschen mit einem problematischen Konsumverhalten (Trinken, Rauchen, Spielen, Drogenkonsum, Pornografie usw.), die einen

→ Fortsetzung Fachambulanz für Suchtprobleme verantwortungsvollen Umgang mit dem Konsum erreichen möchten und/oder bereits erste Schwierigkeiten mit ihrem Konsumverhalten erfahren haben. Ansprechpartnerinnen: Frau Spannfellner, Frau Celant, 09971 8469-15

Selbsthilfegruppe für Angehörige

Die Unterstützung der Angehörigen von Betroffenen mit Suchtproblemen ist ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit.

Viele Angehörige von suchtkranken Menschen sehen sich oft in einer Situation, die sie an ihre Grenzen bringt. Wenn eine Suchtproblematik im sozialen Umfeld auftritt, kann das Leben aus den Fugen geraten, Angehörige sind schockiert und ratlos. Es treten Schuldgefühle, Hilflosigkeit, und Verzweiflung auf. Vor allem in der

Familie kommt es dann oft zu großen Belastungsproben. Informationen zu unseren Sucht-Selbsthilfegruppen erhalten Sie unter 09971 8469-15 und im unteren Infokasten.

Beratung bei Essstörungen

Essstörungen zählen zu Suchterkrankungen. Wir bieten Beratungsgespräche zur Überbrückung der Wartezeit auf einen Therapieplatz an. In diesem Rahmen soll der Bedarf geklärt, die Vermittlung in eine geeignete Hilfsform gebahnt (ggf. in eine Klinik), die Veränderungsmotivation gestärkt und erste Psychoedukation geleistet werden. Ferner können auch Angehörige angebunden und unterstützt werden.

Online-Beratung

Ein niederschwelliges Angebot ist die Online-Beratung. „beratung.caritas“ in die Suchma-

Jeden zweiten Montag im Monat, 17.00 bis 18.30 Uhr. Ansprechpartnerin Michela Celant.



Foto: istockphoto // SolStock

Neues Angebot: Selbsthilfegruppe Glücksspiel-sucht

Spielen kann süchtig machen und zu fatalen Folgen führen (finanzielle Nöte und Schulden, Konflikte mit Familie, Partner und Arbeitgeber, oft treten auch psychische Probleme auf, wie Depressionen, Konzentrationsstörungen und Schlafstörungen). Der Leidensdruck ist oft hoch. Betroffene und Angehörige können sich in der Gruppe austauschen, Erfahrungen weitergeben und von anderen lernen.

Sucht-Selbsthilfegruppen im Landkreis Cham

Cham

Klosterstraße 13, Infos unter 09971 8469-15

- ▶ **AA (Anonyme Alkoholiker)**
wöchentlich, **Freitags, 20.00 Uhr**
- ▶ **Kreuzbund Cham**
russischsprachige Gruppe
14-tägig, Mittwochs, 19.00 Uhr
- ▶ **Selbsthilfegruppe Angehörige**
Für Angehörige von Menschen mit Suchtproblemen
monatlich, letzter Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr
- ▶ **Selbsthilfegruppe Glücksspielsucht**
Für Betroffene und Angehörige
monatlich, zweiter Montag im Monat, 17.00 Uhr

Furth im Wald

Kreuzkirchstr. 1, Infos unter 09971 8469-15

AA (Anonyme Alkoholiker)
wöchentlich, **Dienstags, 19.30 Uhr**

Bad Kötzing

Herrnstraße 11, Infos unter 09971 8469-15

AA (Anonyme Alkoholiker)
wöchentlich, **Dienstags, 19.30 Uhr**

Waldmünchen

Mehrgenerationenhaus, Infos unter 09971 8469-15

Hilfe für Betroffene und Angehörige mit Suchtproblemen
14-tägig, Freitags, 19.00 Uhr



www.caritas-cham.de

schine eingeben und eine Frage schreiben (anonym). An Werktagen erhalten Sie innerhalb von 48 Stunden eine Antwort.

Aktionswoche „Psychische Gesundheit“

Im Oktober 2024 haben wir im Rahmen der Aktionswoche „Psychische Gesundheit“ zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Besucher konnten zwanglos die Arbeit der Fachambulanz für Suchtprobleme kennen lernen und sich informieren. Interessierte konnten sich der Herausforderung stellen, kleine Aufgaben mit einer Rauschbrille zu lösen.



Dipl. Soz. Päd. Ursula Spannfellner beim Tag der offenen Tür

Fachambulanz für Suchtprobleme



Öffnungszeiten in Cham:

MO - DO: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 16:00 Uhr

FR: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 15:00 Uhr

Außensprechstunden:

Sprechstunden in den Außenstellen Bad Kötzing, Furth im Wald und Roding finden nach telefonischer Vereinbarung statt.

Kontakt:

Angelika Betz, Dipl.-Psychologin
Michela Celant, Dipl.-Sozialpädagogin
Ursula Spannfellner, B.A. Soziale Arbeit
Waltraud Obermeier, Verwaltungsangestellte

Telefon: 09971/8469-15

Telefax: 09971/8469-20

E-Mail: info@suchtambulanz-cham.de



Unser Webcode:

www.caritas-cham.de/suchthilfe



Vernetzung von Fachdiensten der Caritas

Durch die Vernetzung mit den weiteren Fachdiensten der Caritas wie z.B. Sucht-, Migrations-, Schulden- und Eheberatung können auch weitere gezielte Einzelfallhilfen vermittelt werden – ein großer Vorteil in Multiproblemsituationen!

www.caritas-cham.de

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Cham

Die KEB ist der Erwachsenenbildungsträger der Katholischen Kirche. Das vielseitige Bildungsangebot, das sich auf den gesamten Landkreis Cham erstreckt, wird von den Mitgliedern oder von der KEB-Geschäftsstelle direkt organisiert. Mitglieder der regionalen KEB Cham sind die Pfarrgemeinden und überörtlichen Verbände im Landkreis Cham sowie die drei kirchlichen Bildungshäuser, das Geistliche Zentrum der Redemptoristen Cham, das Haus der Begegnung Kloster Strahlfeld und das Apostolatshaus der Pallottiner Hofstetten. Neben 40 Eltern-Kind-Gruppen bieten wir jährlich rund 600 Veranstaltungen aus den Themenbereichen „Glaube“, „Gesellschaft“, „Familie“, „Kultur“, „Gesundheit“ und „Persönlichkeitsbildung“ an.

Die Geschäftsstelle der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Cham befindet sich im Hotel am Regenbogen, Schützenstr. 14, in Cham.

Leiter der regionalen KEB Cham ist Pastoralreferent Michael Neuberger.

Montag - Donnerstag 08.00 - 15.30 Uhr

Freitag 08.00 - 13.00 Uhr

und gerne nach Vereinbarung



KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG
IM BISTUM REGENSBURG E.V.
Regionale KEB Cham

www.keb-cham.de

Tel.: 0 99 71 / 71 38

Fax: 0 99 71 / 80 16 71

E-Mail: info@keb-cham.de

KITA-Leiterin Bettina Wittmann

KITA St. Elisabeth

Eine Einrichtung des Caritasverbandes für den Landkreis Cham e.V. ist die Kindertagesstätte St. Elisabeth.

Gemäß des Grundgedankens der Caritas „beraten – helfen – engagieren“ unterstützen und begleiten wir Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe.

Unsere Kindertagesstätte bietet ein Betreuungsangebot für Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt, aufgeteilt in zwei Kindergartengruppen sowie einer Krippengruppe.

Neben einer familienfreundlichen Öffnungszeit bieten wir zusätzlich warmes Mittagessen an. Hier orientieren wir uns durch jährliche Umfragen an den Bedürfnissen unserer Elternschaft.

Unsere Einrichtung hat an maximal 30 Tagen in einem Kitajahr geschlossen, so lässt sich für Eltern Beruf und Familie sehr gut verbinden. Diese familienergänzende Unterstützung erfahren Eltern von unserem beständigen und engagierten Kita Team.

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan, in welchem einzelne Bildungsbereiche verankert sind. Durch unterschiedlich gestaltete Jahresthemen setzen wir diese Bereiche kindgerecht und abwechslungsreich um. In diesem Jahr haben wir „Spiel und Spaß“ gewählt, ein recht freies Thema. Wir haben uns im Jahreslauf treiben lassen und überwiegend Ideen der Kinder aufgegriffen. So ergab sich zum Sommerfest beispielsweise der Themenschwerpunkt „Märchen“ für unsere Einrichtung. Unsere Kinder hören, wie so ziemlich alle Kinder, gerne Märchen - ihre Lieblingsmärchen haben wir dann als Projekt erarbeitet und zum Sommerfest aufgeführt.

Zum Einstieg erzählen wir das Märchen, schmücken es aus mit Fantasie und gelegten Symbolen. Das Märchenerzählen lebt von der Wiederholung, lebt mit den eigenen Bildern im Kopf und für uns mit dem engen, beobachtenden Kontakt zum Kind.



Altertümliche Begriffe werden erklärt, sodass jeder versteht. Vertieft wird das Märchen dann mit Singspielen und Rollenspielen. Es werden immer mehr Utensilien gebastelt und Verkleidungen gefertigt. Jeder sucht sich seine Rolle aus. Das Projekt läuft! Märchen an sich werden in heutiger Zeit oft als furchterregend, gar grausam und schlimm tituliert. Dies mag für viele Erwachsene ein Grund sein, keine Märchen vorzulesen. Ich bin hier ganz anderer Meinung. Bildgestützte, hektische Kindersendungen, Videospiele und unüberschaubarer TikTok Konsum verunsichern und erschrecken Kinder meines Erachtens weitaus mehr. Das sanfte erzählen und erarbeiten von Märchen erschreckt Kinder nicht, da zum Schluss ohnehin das Gute siegt. Das Vorlesen der Geschichten ist nicht bildgestützt und das Kind verarbeitet mit eigener Fantasie die Geschehnisse im Märchen. Gesprächskreise eröffnen Fragemöglichkeiten und liefern kindgerechte Erklärungen – oft auch von Gleichaltrigen. Märchen ängstigen Kinder nicht, nein. Sie zeigen Kindern eine klar strukturierte Welt auf.

Anhand der Märchenfiguren können Kinder die Konsequenzen verschiedener Verhaltensweisen erleben. Auf uns Erwachsene mögen viele Märchen altbacken wirken: Das herzensgute, fleißige Mädchen ist am hübschesten und darf den Prinzen heiraten. Die faule Schwester ist hässlich und wird bestraft. Aus unserer Lebenserfahrung wissen wir, dass die Welt oft



Verabschiedung von unserer langjährigen Mitarbeiterin Anita Mühlbauer im Kreis der Kindergartengruppe „Regenbogen“

komplexer ist. Kinder sind jedoch gerade erst dabei, bestimmte Zusammenhänge zu erkennen. Die häufig schwarz-weiß aufgebaute Welt der Märchen hilft ihnen, sich zu orientieren. Märchen sind für Kleine und Große Seelennahrung. Das Land der Träume öffnet sich. Das Verständnis für Gut und Böse wird ebenso geschärft, wie das Bewusstsein für gelebte Werte.

Im Betreuungsjahr 2024 beschäftigte uns auch das Ausscheiden unserer langjährigen Gruppenerzieherin Anita Mühlbauer. Die Verabschiedung in den Ruhestand wurde mit

Gruppeneltern und Kindern gebührend gefeiert. Auch unser Hausmeister Herbert Hausladen hat uns dieses Jahr verlassen. Rentner war er ja schon lange, seinen freiwilligen Dienst bei uns hat er nun auch aufgegeben. Alles im Leben hat seine Zeit und nun ist es der Ruhestand, den beide gehörig genießen dürfen.



Die Kindertagesstätte St. Elisabeth ist die älteste Einrichtung ihrer Art im Stadtgebiet Cham.

Nach Beendigung der Generalsanierung bietet die KITA St. Elisabeth in den renovierten Räumen

50 Kindergartenplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 15 Krippenplätze für Kinder von 1 bis 3 Jahren.

Öffnungszeiten:

MO - FR: 07:00 – 14:00 Uhr

Kontakt:

Leiterin Bettina Wittmann

Telefon: 09971/7170

Telefax: 09971/8469-20

E-Mail: kindergarten@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/kita



Pflegedienstleiterin Bettina Heuberger – Telefon 0 94 61 / 913 05 09

Sozialstation Cham/Roding



Andacht beim Patienten-Nachmittag



Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Mit dem Jahr 2024 ging ein arbeitsreiches Jahr für die Caritas-Sozialstation Cham/Roding zu Ende, nicht nur aufgrund der stetig steigenden Anzahl von Pflegebedürftigen, sondern auch aufgrund interner Umstrukturierungsmaßnahmen. Für den Betrieb einer Tagespflege wird der Caritaspflegeverein Regental e.V. ab 2025 in eine gGmbH übergeleitet. Hierzu und für die Errichtung der Tagespflege waren umfangreiche Planungen und Vorarbeiten notwendig, welche viel Arbeit und Zeit in Anspruch nahmen.

Um den zunehmenden Anforderungen gerecht zu werden und die Qualität immer weiter zu verbessern, nehmen die Mitarbeiter/innen regelmäßig an internen und externen Fortbildungen teil. So konnte Maximilian Ederer im abgelaufenen Jahr die Schulung zum Wundexperten abschließen. Frau Erika Hirmer als Praxisanleiterin unterstützt Auszubildende und Schüler/innen auf Ihrem Weg zur generalistischen Pflegeausbildung. Hierbei hat Frau Hirmer immer ein offenes Ohr für ihre Schützlinge.

Ziel des Pflegedienstes ist es, älterer und pflegebedürftige Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen, die Lebensqualität zu erhalten und durch aktivierende Pflege zu steigern. Die Sozialstation bietet professionelle Beratung und ist durchschnittlich für ca. 90 Patienten/innen verantwortlich, die in vier Früh-, einer Mittags- sowie einer Spät Tour versorgt werden. Zudem werden Mitarbeiter/innen in der Hauswirtschaft und in der Betreuung eingesetzt.

Manchmal spukt Corona mit all seinen Einschränkungen noch in den Köpfen der Menschen herum, umso schöner war es, dass der Patientennachmittag sowie die Gedenkfeier für die Verstorbenen wieder stattfinden konnten. Erfreulicherweise hat der Fachkräftemangel die Caritas Sozialstation noch nicht erreicht, so kann die qualitativ hochwertige Pflege der Caritas durch die Mitarbeiter/innen auf weiterhin hohem Niveau gewährleistet werden. Dies spiegelt sich auch in der alljährlich stattfindenden MDK-Prüfung wieder, welche für 2024 mit einem

Unsere Pflegeeinrichtungen im Landkreis Cham

Ambulante Pflegedienste

Caritas Sozialstation
Cham/Roding
09461/9130509

St. Vinzentius-Verein e.V.
Furth im Wald
09973/802978

Marienverein
Eschlkam
09948/903000

Caritas Sozialstation
Rötzing
09976/2296

Alten- und Pflegeheim

Eustachius-Kugler-Haus
Roding
09461/9137-0

Tagespflegen

St. Vinzentius-Verein e.V.
Furth im Wald
09973/8058280

Tagespflege Klosterblick
Walderbach
09464/9518050

Ganz in Ihrer Nähe –
rufen Sie an!

Gesamtergebnis von 1,3 abgeschlossen werden konnte. Die Zufriedenheit mit der Caritas auch als Arbeitgeber zeigt sich dadurch, dass auch im letzten Jahr wieder zwei Mitarbeiterinnen für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet werden konnten: Frau Erika Hirmer begann 1999 ihre Tätigkeit beim Caritasverband Cham und ist seit 2012 stellv. Pflegedienstleiterin. Frau Bettina Heuberger-Bock trat 1999 im Caritas Altenheim Roding in den Dienst und übernahm 2012 die Leitung des ambulanten Pflegedienstes. Für den Start der Tagespflege im Januar 2025 waren im Vorjahr bereits umfangreiche Vorarbeiten notwendig. Frau Heuberger-Bock, welche auch die Leitung für die Tagespflege übernehmen wird, stellte der Gemeinde in Walderbach bereits das Konzept vor und war maßgeblich in den Planungen mit eingebunden. Mit seinen vorerst 18 Plätzen und einer Zusammenarbeit mit der Pfarrei sowie den örtlichen Vereinen soll die Tagespflege eine sinnvolle Ergänzung zur Sozialstation werden, um die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Das Versorgungsgebiet unserer Einrichtung erstreckt sich von Cham über Roding bis nach Walderbach. Das Büro befindet sich im Caritas Altenheim in Roding.

Träger ist der neu gegründete
Caritas Pflegeverein Regental e. V.
Bürgermeister Brantl Str. 9 · 93426 Roding

Kontakt:

PDL: Bettina Heuberger-Bock
Verwaltung: Silvia Multerer

Telefon: 09461/913 05 09

Telefax: 09461/913 19 33

E-Mail: sozialstation@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/pflege



Die Malteser im Landkreis Cham

Malteser Hilfsdienst
gemeinnützige GmbH
Kreisgeschäftsstelle Cham
Telefon: 09971-8974081

Malteser Hilfsdienst e.V.
Gliederung Cham
Telefon: 09971-8974081

Malteser Hilfsdienst
Rettungsdienst gGmbH
Rettungswache Rötzing
Telefon: 09976-354

Malteser Hilfsdienst e.V.
Gliederung Rötzing
Telefon: 09976-354

Malteser Hilfsdienst e.V.
Gliederung Roding
Telefon: 09971-8974055

Malteser Hilfsdienst e.V.
Gliederung Wald
E-Mail: stefan.amann@malteser.org

NEU ab Februar 2025:

- Rentenberatung im OmaPas
- Kindergarten- und Schulbegleitedienst
- Kochen mit und für Senioren und alleinstehende Mitbürger



Malteser
... weil Nähe zählt.

Viele soziale Dienste aus einer Hand!

Ausbildung in Erste Hilfe

- Erste Hilfe (Grundlehrgang)
- Erste Hilfe im Betrieb
- Erste Hilfe in Schulen
- Erste Hilfe am Kind
- Kurse Herzretter und Demenzlotsen
- Kurse „Leben mit Demenz“

Hausnotruf

Sicherheitssystem für zu Hause mit und ohne Bewegungsmelder

Senioren und demenziell Erkrankte

- Begegnungscafé OmaPas
- Spielenachmittag
- betreuter Seniorennachmittag
- BIT-Cafe
- Fachstelle für pflegende Angehörige
- haushaltsnahe Dienstleistungen
- Demenzarbeit

Sanitätsdienste

- bei Festen und Veranstaltungen
- bei Sport-Wettkämpfen

Patientenfahrdienst

sowohl für Liegentransporte, Rollstuhlfahrer, wie auch Gehfähige (Rollator) zu ...

- Haus- und Fachärzten
- Dialyse-, Chemo-, Strahlentherapie
- Reha und Kur
- Kurzzeit- und Tagespflege
- Kirche und Friedhof
- Einkäufen und Besuchen

Linienfahrdienst

Beförderung von ...

- geistig u. körperlich behinderten
- schwer erziehbaren
- entwicklungsstörungen
- psychisch kranken ... Kindern und Jugendlichen in Bildungsstätten und Einrichtungen

Kleiderkammern f. Bedürftige und Lebensmittelausgabe

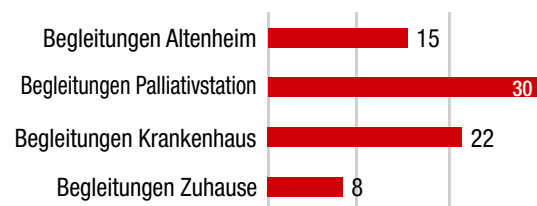
- Annahmestellen für gebrauchte Kleidung: Cham, Roding, Waldmünchen, Furth im Wald, Wald
- Lebensmittelausgabe Furth im Wald u. Waldmünchen

Koordinatorinnen Johanna Schmid und Stefanie Dötzelhofer – Hospiztelefon 09971 846923

Hospizdienst

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der schwerstkranke, sterbende Mensch mit seinen Angehörigen, seinen Zugehörigen, mit all seinen Bedürfnissen, Ängsten und Schwächen. Die Koordinatorinnen Johanna Schmid und Stefanie Dötzelhofer übernehmen die Beratungen von 98 Hilfesuchenden. Diese wurden dann von den Ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen begleitet durch viele Gespräche, kleine Aufmerksamkeiten, wohlthuende Hand- oder Fußmassagen, vorlesen, spielen, punktuelle Hilfestellungen und wenn es ans Lebensende ging einfach durch Dasein. Die Angehörigen wurden von den Hospizbegleitern unterstützt durch Gespräche, sie schenken dem Sterbenden Zeit und geben so den Angehörigen ein paar Stunden in der Woche Zeit, auf sich selbst zu schauen. 2024 hat der ambulante Hospizdienst 75 Begleitungen abgeschlossen.

Sterbebegleitungen 2024



Fortbildungen und Freizeitaktivitäten:

Ein abwechslungsreiches Jahresprogramm wurden den 66 ehrenamtliche Hospizbegleitern angeboten. 15 Ehrenamtliche interessierten sich für die Besichtigung der Maria Himmelfahrt Kirche in Chammünster mit Karner und spazierten danach zum Ödenturm, um einzukehren. Im August, zum Sommertreff, wanderten 20 Ehrenamtliche um den Gibacht und ließen den lauen Abend im Berghof ausklingen, hier wurde auch die Frau Stefanie Dötzelhofer verabschiedet die als hauptamtliche Koordinatorin ausschied. Immer wieder trafen sich Ehrenamtliche zum Stammtisch, die gemeinsamen sind eine Bereicherung für die Gemeinschaft und fördern den Austausch untereinander.

Einige Ehrenamtlichen fuhren nach Neunburg vorm Wald zum Symposium (ausgerichtet vom ambulanten Hospizdienst Nittenau zum 25-jährigen Jubiläum) mit Herrn Willy Knödlseder, dem Vorsitzenden des Bayerischen Hospiz- und Palliativverbandes und kamen mit viel

Input wieder zurück, u.a. wurde das brisante Thema Sterbehilfe diskutiert.

Supervisionen und Fortbildungen

Die Diakonin Frau Ulrike Dittmar begleitet uns als Supervisorin, diese drei Treffen wurden sehr gut angenommen und unterstützen so, die nicht immer einfache Arbeit, der Ehrenamtlichen. Zwei Fortbildungen wurden angeboten, einmal trafen wir uns in Werdenfels bei Nittendorf um Sterbewünsche zu thematisieren und sich auszutauschen mit anderen Hospizvereinen. Die zweite Fortbildung fand im Haus am Regenbogen statt mit insgesamt 19 Teilnehmern. Die Dozentin Frau Schwallwöck führte die Hospizbegleiter ein in die basale Stimulation, mit was für Reizen und Techniken kann man die Sinne des Patienten stimulieren und ihm so Wohltuung zu verschaffen.

Einkehrtag im Kloster Cham

Ein schönes Zusammentreffen war im November der Einkehrtag im Kloster Cham. Insgesamt waren 20 Personen anwesend und begannen den Tag mit einer Meditation, danach war die Vorstellung unseres ambulanten Hospizdienstes mit den einzelnen Bereichen der Hospizarbeit an der Reihe. Die Kurs-Angebote der



Sommertreffen am Gibacht (Foto: privat)

Trauer wurden vorgestellt u.a. stellte Frau Wagner den Witwerkochkurs vor. Frau Roeder und Frau Mühlbauer die mit Frau Schauer-Deser und Frau Bösl den Kursleiter für "Letzte Hilfe Kid und Teenies" absolviert haben informierten uns über den Einsatz an der Mittelschule in Bad Kötzting. Frau Schauer-Deser war mit Claudia Hofmann und Ferdinand Schwarzfischer Kursleitung am Projekt „Hospiz macht Schule“, in Brennbreg. Anschaulich informierte sie uns darüber wie positiv und intensiv sie diese Woche an der Grundschule in den vierten Klassen empfunden hatte. Das Projekt konnte aufgrund der Kooperation mit den ambulanten Hospizdienst Regensburg stattfinden.

Frau Mahrla Anita hat sich weiterbilden lassen in der Aromapflege und zog uns alle mit duftenden Informationen und rein pflegerischen Aromatherapieansätzen in Ihren Bann. Herr Wrba Hans dozierte über alte Bräuche in der Sterbephase und Beisetzung, um die Jahrhundertwende und gab ein paar Anekdoten aus dieser Zeit preis. Die neue Koordinatorin Frau Manuela Rauscher wurde vorgestellt und herzlich in die Gemeinschaft aufgenommen. Offizieller Beginn Ihrer Koordinatorentätigkeit ist der 01. Juni 2025.

Zum Abschluss dieses Tages fand eine besinnliche Andacht statt mit einem Gedenken an die Verstorbenen, die vom ambulanten Hospizdienst begleitet wurden.



Einkehrtag im Kloster Cham: Für die Verstorbenen wurden Kerzen im Rahmen einer Andacht entzündet (Foto: privat)

Jahresabschluss:

Anfang der Adventszeit trafen sich alle zur Weihnachtsfeier im Randsbergerhof, mit Liedern und Gedichten gestaltete sich der besinnliche Teil. Die Koordinatorinnen bedankten sich mit einem Geschenk bei den Ehrenamtlichen für das Engagement und die Zeit, die sie mit viel Gespür für den Menschen einbrachten.

Ambulanter Hospizdienst

MO - FR: Bürozeiten 08:00 – 13:00 Uhr
Hospiztelefon 08:00 – 16:00 Uhr

Kontakt:

Johanna Schmid, Hospizkoordinatorin
Stefanie Dötzelhofer, Hospizkoordinatorin

Telefon: 09971/8469-23

Telefax: 09971/8469-20

E-Mail: hospiz@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/hospiz



Koordinatorinnen Johanna Schmid und Stefanie Dötzlhofer

Trauerbegleitung

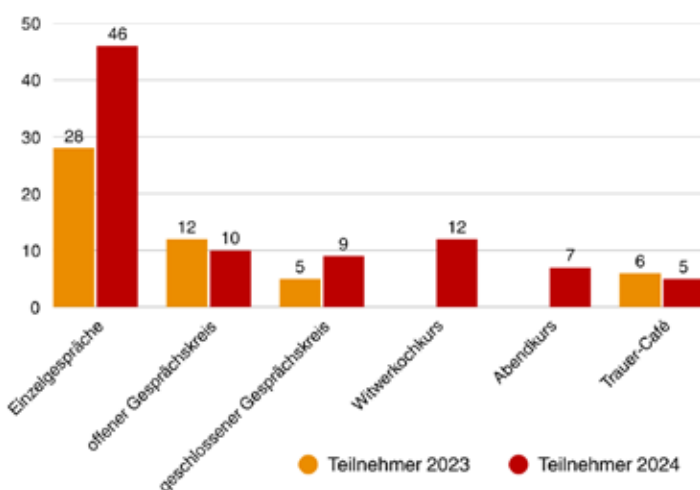
Frau Helga Vogl mit Frau Brigitte Wagner boten erstmals im Frühjahr einen Witwerekochkurs an. Der wurde unterstützt vom Dienst der Malteser, diese stellten zwei Köchinnen für den kulinarischen Teil zur Verfügung und gekocht wurde bei (O)MaPa's in Cham. Sechs Witwer trafen sich regelmäßig zum Austauschen, zum Reden und zum Kochen.

Frau Vogl: „Der Kochkurs ist ein Trauerkurs für Witwer, mit dem Ziel, dass man einfache Gerichte kochen kann und Freude an der Gemeinschaft findet.“ Ein liebevoll gestaltetes Rezeptheft wurde den Teilnehmer zum Abschluss mitgegeben. Der Kurs wurde aufgrund der Nachfrage im Herbst wiederholt.



Witwerekochkursleiterinnen: Helga Vogl und Brigitte Wagner

Der Ambulante Hospizdienst hat ein vielfältiges Angebot der Trauerarbeit.



Offener Trauergesprächskreis: Die Mitte wurde von Karin Zwitterling gestaltet (Foto: Johanna Schmid)

Der Abendkurs konnte durch das Engagement von der Trauerbegleiterin Frau Birgit Wallner das erste mal wieder nach der Coronazeit angeboten werden, sieben Trauernde nahmen daran teil.

Alle Trauerkurse, wurden gut angenommen. Aufgebaut sind diese Kurse immer mit einem thematisierten Gesprächskreis. Hier darf erzählt werden, was bedrückt und was gut ist. „Mir ist sehr wichtig,“ so die Trauerbegleiterin Karin Zwitterling „den Trauernden die Möglichkeit zu geben, in einer geschützten Umgebung und in einer angenehmen Atmosphäre



Spendenübergabe des dm-Drogeriemarktes zu Gunsten der Trauerbegleitung

30-jähriges Jubiläum

2025 gibt es unseren ambulanten Hospizdienst 30 Jahre. War es zunächst nur eine kleine Gruppe von Engagierten, die sich für diese Arbeit interessierten, so ist daraus ein professioneller Dienst entstanden.

Wir laden sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein und freuen uns, wenn sie mit dabei sein könnten.

Programm

Sonntag, 27. April 2025, 10.00 Uhr

Fest

Jubiläumsgottesdienst in der Klosterkirche Cham, anschließend **Festakt** im Alfonssaal, Kloster Cham Geistliches Zentrum (Ludwigstraße 14, Cham)

Samstag, 24. Mai 2025, 18.00 Uhr

Filmabend

„Wer früher stirbt, ist länger tot.“

LiLa – Lichtspielhaus Lam (Rosengasse 11, Lam)

Sonntag, 28. September 2025, 18.30 Uhr

Lesung

„Reden wir übers Sterben.“

Petra Bartoli y Eckert, Autorin im Alfonssaal, Kloster Cham Geistliches Zentrum (Ludwigstraße 14, Cham)

Samstag, 11. Oktober 2025, 19.00 Uhr

Benefizkonzert

„Salut d'amour“

Trio Lavendel mit Romy Börner im Langhausaal des Rathauses (Marktplatz 2, Cham)

Flyer zum Jubiläum des ambulanten Hospizdienstes



zusammenzukommen, um sich auszutauschen.“ Der zweite Teil der Kursstunde ist immer ein gemütliches Zusammensein nach der Trauerarbeit, gerne bei Kaffee und Kuchen oder einer kleinen Brotzeit, hier darf und wird auch mal gelacht.

Teilgenommen hat im Sommer die Trauerbegleitung des ambulanten Hospizdienstes am Projekt „Lust auf Zukunft“, unterstützt vom DM-Drogeriemarkt in Cham. Der Drogeriemarkt gab uns die Möglichkeit und den Platz, unsere Trauerarbeit vorzustellen, er unterstützte uns mit einer Spende von 600 Euro. Herzlichen Dank dafür und auch dem Volkstumsverein Waldmünchen für die Spende von 500 Euro.

Trauerbegleitung

MO - FR: Bürozeiten 08:00 – 13:00 Uhr
Trauerteilnehmer 08:00 – 16:00 Uhr

Wir bieten für Trauernde an:

- ▶ Monatlich, jeden ersten Dienstag-nachmittag, ein Trauercafé
- ▶ Monatlich, mittwochs Nachmittag, eine offene Trauergruppe
- ▶ Trauerkurs von Oktober bis Februar, 14-tägig
- ▶ Frühjahr/Herbst: Kochkurs für verwitwete Männer
- ▶ Monatlich Abendkurs für Trauernde
- ▶ Einzelgespräche nach telef. Vereinbarung

Telefonische Anmeldungen unter Telefon 09971/ 8469-0 sind erforderlich und werden erbeten.

Kontakt:

Johanna Schmid, Hospizkoordinatorin
Stefanie Dötzlhofer, Hospizkoordinatorin

Telefon: 09971/8469-23

Telefax: 09971/8469-20

E-Mail: hospiz@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/trauer



Tanja Schmidbauer, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises

Frauen-Notruf

Der Frauen-Notruf ist ein niederschwelliges Angebot von Frauen für Frauen und Mädchen, die von sexueller, physischer oder psychischer bzw. von häuslicher Gewalt betroffen sind. Unter der Telefonnummer 09971 79699 stehen betroffenen Frauen und Mädchen ausgebildete Mitarbeiterinnen mit Rat zur Seite. Während den üblichen Bürozeiten nimmt der Caritasverband Cham die Telefonate entgegen. Außerhalb dieser Zeiten, also abends, nachts, an Wochenenden und Feiertagen gewährleisten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen eine verlässliche „Rund-um-die-Uhr“-Bereitschaft.

Zahlreiche Mitarbeiterinnen nahmen im Frühjahr am Schulungsprogramm „Hilfe in seelischer Not“ teil. Darin geht es um Hilfe für Menschen, die sich in einer seelischen Not befinden und deren innere psychische Balance aus dem Gleichgewicht geraten ist. Personen, die in einer solchen Krise stecken, haben oft keinen Zugang zu erlernten Bewältigungsstrategien und brauche meist Hilfe von außen. Durch die Module „Hinschauen – Sprechen – Netzwerken“ und im Fall des Frauennotrufs „Hinhören“ soll den Ersthelferinnen eine zielführende und effektive Handlungskette vermittelt werden und somit Sicherheit und Vertrauen in die eigene Kompetenz als Unterstützung für eine betroffene Person angeboten werden. Durch die Schulung wurden die Grundkompetenzen der langjährig tätigen ehrenamtlichen Frauen aufgefrischt und theoretisch untermauert. Sie konnten aber auch neue Eindrücke mitnehmen und Erfahrungen austauschen.

Damit auch die Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen einmal durchschnaufen können, treffen sie sich einmal im Jahr zum sogenannten Ressourcentag. Hierzu wurden sie im vergangenen Jahr von Bettina Pritzl im Sinocur in Bad Kötzing nach einem gesunden Start in den Morgen mit Mocktail und Energieballs durch den Tag geführt. Im Fokus stand das Thema „Erholsamer Nachschlaf“, denn, den Mitarbeiterinnen zufolge kann es durchaus passieren, dass in Not geratene Frauen zur später Stunde oder auch in der Nacht anrufen. Hier ging es darum, Methoden zu finden, mit denen die Ehrenamtlichen wieder gut einschlafen können. Ein gesunder Schlaf sei die Quelle unserer Lebenskraft, Kreativmotor und Gesundheitsmacher, erläuterte Pritzl. Es sei der einzige Zustand, in dem unser Gehirn zur Ruhe kommt. Auch unsere Körperzellen regenerieren sich in dieser Zeit. Motorische Fähigkeiten würden verfestigt und positive und negative Gefühle im Traum verarbeitet. Pritzl empfahl den Teilnehmerinnen, morgens und abends ein Glas Wasser zu trinken und ab 18 Uhr keine Kohlenhydrate mehr zu essen. Wer wolle, könne den Schlaf auch mit ätherischen Ölen oder Kneipp-Anwendungen einleiten. Mit ganz vielen Anregungen für einen guten Schlaf und Bewegungsübungen kehrten die Mitarbeiterinnen gestärkt nach Hause zurück, um mit neuer Energie weiterhin die Rund-um-die-Uhr Betreuung des Notruf-Telefons zu gewährleisten.

Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

„Deine Grenze bestimmst Du!“, „Nein heißt Nein!“ und „Über meinen Körper entscheide ich selbst!“ – mit kraftvollen Botschaften wie diesen setzen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Cham anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen ein starkes Zeichen gegen häusliche und sexualisierte Gewalt. Mehr als 100 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft der Region, darunter auch die Frauen des ehrenamtlichen Frauennotrufs, beteiligten sich an der Foto- und Videokampagne „Gleich-

berechtigung schützt vor Gewalt“ mit dem Ziel, auf geschlechterspezifische Gewalt und Diskriminierung aufmerksam zu machen. Die Mitmachaktion wurde vom Netzwerk „Häusliche Gewalt“ im Landkreis Cham ins Leben gerufen.

Im Jahr 2024 wurde der Frauen-Notruf von durchschnittlich elf aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betreut. Die Ehrenamtlichen trafen sich monatlich zum Austausch und zur Supervision. Die Psychologin Daniela Irrgang begleitete die monatlichen Treffen fachlich. Ihre Analysen und Beratungen zu den verschiedenen Problemfeldern sind für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen von großem Wert und Unterstützung. Im vergangenen Jahr erhielt der Frauen-Notruf insgesamt 36 Anrufe. Die ehrenamtlichen Notrufrfrauen leisteten über 6600 Stunden Bereitschaftsdienst im Rahmen der „Rund-um-die-Uhr“-Verfügbarkeit. Die Themen, mit denen sich die Anruferinnen auseinandersetzen, sind nach wie vor sehr vielfältig. Sie reichen von Depressionen und Einsamkeit bei älteren Frauen über Eheprobleme bis hin zu Gewalt in der Partnerschaft oder Misshandlungen. Die Beratung umfasste aktives Zuhören, die Vermittlung an Beratungsstellen und sogar die Unterbringung der Anruferinnen in einem geschützten Umfeld. Es wandten sich im vergangenen Jahr 32 Frauen und 4 Fachkräfte an den Frauennotruf. Die Anrufe beim Frauennotruf werden Jahr für Jahr weniger. Damit der Frauennotruf weiterhin eine Rund-um-die-Uhr-Beratung gewährleisten kann, freuen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Notruftelefons immer über interessierte Frauen, die sich im Ehrenamt engagieren möchten. Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt mit der Gleichstellungsstelle Cham (Telefonnummer: 09971 78-360) oder dem Caritasverband Cham (Telefonnummer: 09971 84 690) auf.

Der Frauen-Notruf möchte sich abschließend bedanken bei allen, die den Frauen-Notruf im Landkreis Cham auch in dem Berichtsjahr 2024 aktiv unterstützten.

Der Dienst wird gefördert durch:



Foto- und Videokampagne „Gleichberechtigung schützt vor Gewalt“ (Foto: privat)



Foto: Adobe Stock / Africa Studio

Das Notruftelefon für Frauen in Not:

Telefon: 09971/79699 (24h)

Damit der Frauennotruf weiterhin eine „Rund-um-die-Uhr“ Beratung gewährleisten kann, freuen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Notruftelefons immer über interessierte Frauen, die sich im Ehrenamt engagieren möchten. Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt mit der Gleichstellungsstelle Cham (Telefonnummer: 09971/78-360) oder dem Caritasverband Cham (Telefonnummer: 09971/84 690) auf.



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/fnr



Fortbildung „Hilfe in seelischer Not“ für das Team des Frauennotrufs (Foto: privat)

Diplom-Sozialpädagogin Barbara Kaiser, Terminvereinbarung unter 0941/5021530

Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und junge Familien, Regensburg – Außensprechtag Cham



„Echt interessant, dieser Caritas Jahresbericht!“
(Foto: B. Kaiser)

Die Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und junge Familien bietet Frauen, Paaren und Familien vor und während der Schwangerschaft sowie nach der Geburt bis zum dritten Lebensjahr des Kindes Beratung, Begleitung und konkrete Hilfen an.

Dabei suchen Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und Anliegen die Beratungsstelle auf.

Beratungsthemen können sein:

- ▶ Kinderwunschberatung, Familienplanung
- ▶ Allgemeine Schwangerschaftsberatung (Informationen zu allen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Elternzeit, gesetzliche Leistungen für Schwangere und Familien)
- ▶ Schwangerschaftskonfliktberatung (Ohne Beratungsnachweis) bzw. Probleme nach einem Schwangerschaftsabbruch
- ▶ Beratung im Zusammenhang mit vorgeburtlichen Untersuchungen und einer möglichen Behinderung des Kindes
- ▶ Beratung in Krisensituationen (z.B. prä- oder postnatale Depression, Schulden, Konflikte in Partnerschaft und Familie, Arbeitslosigkeit, Suchterkrankungen, fehlendes soziales Netz, Fehl- oder Totgeburt, Trennung vom Partner, Probleme in Ausbildung und Beruf ...)
- ▶ Vermittlung finanzieller Hilfen für Babyerstaussattung und bei weiteren finanziellen Notlagen.

Neben der Vermittlung aller wichtigen Informationen rund um Schwangerschaft und Geburt und der psychosozialen Beratung bei Krisen, Not- und Konfliktsituationen werden auch ganz praktische Hilfen angeboten, wie Kontakte zu Behörden und die Beantragung von Stiftungsmitteln, insbesondere der „Landesstiftung Hilfe für Mutter und Kind“. Migrantinnen und Flüchtlinge benötigen hierbei besonders intensive Unterstützung, da zu den Sprachproblemen auch die Unkenntnis über Behörden und deren Abläufe für große Unsicherheit sorgt.

Ziel aller Beratungen ist es, gemeinsam mit den Ratsuchenden eine Perspektive für ihr Leben mit dem Kind zu entwickeln und sie auf ihrem Weg zu stärken und zu unterstützen.

Durch die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den anderen Fachdiensten der Caritas, wie Allgemeine Sozialberatung, Flüchtlings- und Integrationsberatung, Schuldenberatung, Suchtberatung etc. kann zudem eine umfassende, gezielte, multiprofessionelle Einzelfallhilfe angeboten werden- ein großes Plus der Caritas!

In 2024 wurden 108 Frauen (83 Schwangere und 25 nach Geburt), 60 davon mit Partner, sowie zwei alleinberatene Männer in 308 Beratungskontakten beraten.

Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und junge Familien, Regensburg – Außensprechtag Cham

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag von 10.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr (nach Vereinbarung)

Ansprechpartnerin:

Barbara Kaiser, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Terminvereinbarung unter:

0941/5021 530



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/schwangerschaft



Pädagogische Fachkraft Kristina Fox

Kontaktgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung



Begeisterung beim Sommerfest (Foto: Kristina Fox)

Ein Jahr voller Begegnungen, Erlebnisse und Emotionen

Das Jahr 2024 war für unsere Kontaktgruppe ein aufregendes und auch bewegendes Jahr. Wir haben gemeinsam gelacht, getanzt, gefeiert – und auch getrauert. Doch vor allem haben wir bewiesen, dass gelebte Inklusion mehr ist als ein Schlagwort. Sie ist ein Gefühl, eine Haltung, eine Bereicherung für uns alle!

Unsere Highlights des Jahres waren eine Faschingsfeier mit bunten Kostümen und ausgelassener Stimmung, eine Fahrt nach Nürnberg ins Handwerker-Dorf und eine Shoppingtour nach Regensburg. Das Sommerfest konnten wir bei strahlendem Sonnenschein begehen und bei der Adventsfeier konnten wir das Jahr besinnlich ausklingen lassen.

Auch unsere Tanzgruppe „Chance to Dance“, die ein Teil der Kontaktgruppe ist, hat Großartiges geleistet. Mit mittlerweile fünf Tänzen im Repertoire haben die Tänzerinnen und Tänzer bewiesen, dass Leidenschaft keine Grenzen kennt. Unsere Auftritte waren zahlreich und erfolgreich, z. B. bei den Unbehinderten Kulturtagen, beim inklusiven Sportfest in Bad Kötzting und beim Sunny-Side-Festival. Das hat nicht nur uns, sondern auch allen Besuchern viel Freude und viel Applaus gebracht.

2024 war ein Jahr, das uns allen in Erinnerung bleiben wird. Es war ein Jahr, in dem Inklusion nicht nur ein Ziel, sondern gelebte Realität war. Ein Jahr, das uns neue Freunde gebracht und unsere Gemeinschaft noch enger zusammengeführt hat.

Doch es war auch ein Jahr des Abschieds. Wir mussten uns von Anton Feurer verabschieden,

der uns Mitte 2024 verlassen hat. Sein Lächeln, seine Herzlichkeit und seine Präsenz werden uns fehlen. Aber in unseren Erinnerungen und Herzen bleibt er ein Teil unserer Gruppe – für immer.

Dieses Jahr hat uns gezeigt, was wir gemeinsam erreichen können. Und wir sind noch lange nicht fertig! Auch im kommenden Jahr werden wir tanzen, feiern, lachen, uns gegenseitig stärken und zeigen, dass jeder Mensch dazugehört – ohne Wenn und Aber.

Danke an alle, die dieses Jahr mitgestaltet haben. Auf ein weiteres großartiges Jahr voller Begegnungen und Möglichkeiten!

Barmherzige Brüder Reichenbach Offene Behindertenarbeit

Ansprechperson:

Fox Kristina (Pädagogische Fachkraft)

E-Mail: [kristina.fox@](mailto:kristina.fox@barmherzige-reichenbach.de)

barmherzige-reichenbach.de

Telefon: 09971/7683284

Kontakt:

Offene Behindertenarbeit
im Landkreis Cham

Schützenstr. 14, 93413 Cham

Telefon: 09971/200 94 93

E-Mail: oba@barmherzige-reichenbach.de

Web: www.barmherzige-reichenbach.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/oba





Öffnungszeiten Beratungsdienste

MO - FR: 08:00 – 12:00 Uhr
 MO - DO: 13:00 – 16:30 Uhr
 FR: 13:00 – 15:00 Uhr

Zentrales Beratungstelefon

09971/8469 - 0

Kontakt:

Caritasverband für den Landkreis Cham e.V.
 Klosterstraße 13 · 93413 Cham

Telefon 09971/8469-0

Telefax 09971/8469-20

E-Mail info@caritas-cham.de

Web www.caritas-cham.de

Finanzielle Unterstützung unserer Arbeit:

IBAN: DE94 7429 0000 0005 0150 06

BIC: GENODEF1SR1

Soziale Dienste auf einen Blick:

- ▶ Allgemeine Sozialberatung
- ▶ Vermittlung von Erholungen
- ▶ Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung
- ▶ Migrationsberatung (MBE)
- ▶ Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
- ▶ Fachambulanz für Suchtprobleme 0 99 71 / 84 69-15
- ▶ Sozialstation Cham/Roding Tel. 0 94 61 / 913 05 09
- ▶ Ambulanter Hospizdienst: 0 99 71 / 84 69-23
- ▶ Trauerbegleitung
- ▶ KITA St. Elisabeth Tel. 0 99 71 / 71 70
- ▶ Frauen Notruf Telefon 0 99 71 / 7 96 99
- ▶ Kath. Schwangerschaftsberatung: 09 41 / 50 21 530
- ▶ Kontaktgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung Tel. 0 99 71 / 200 94 93

Tagespflege Klosterblick – Tag für Tag liebevoll umsorgt

Möglichst lange in der vertrauten Umgebung bleiben – und dabei die Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen verbessern.

Melden Sie sich bei uns – wir freuen uns auf Sie!

Caritas Tagespflege Klosterblick
 Zur Büchsn 3 · 93194 Walderbach
 Öffnungszeiten: MO - FR 08:00 – 16:30 Uhr
 Telefon: 09464 / 9518050
 E-Mail: tagespflege@caritas-cham.de



**Kostenloser
SCHNUPPER-
TAG**

Wer nicht sicher ist, ob die Tagespflege das Richtige ist, kann gerne zu einem Probetag in die Einrichtung kommen und die Fachkräfte, andere Tagespflegegäste und die Räumlichkeiten kennenlernen. In wenigen Stunden bis hin zu einem Tag kann man sich einen Eindruck von der Gemeinschaft und dem abwechslungsreichen Programm machen.

Werden Sie Mitglied beim Caritasverband für den Landkreis Cham e.V.

Mitgliedsantrag bei uns in der Geschäftsstelle abholen, telefonisch anfordern oder auch bequem online herunterladen.



Unser Webcode:
[www.caritas-cham.de/
mitglied-werden](http://www.caritas-cham.de/mitglied-werden)

